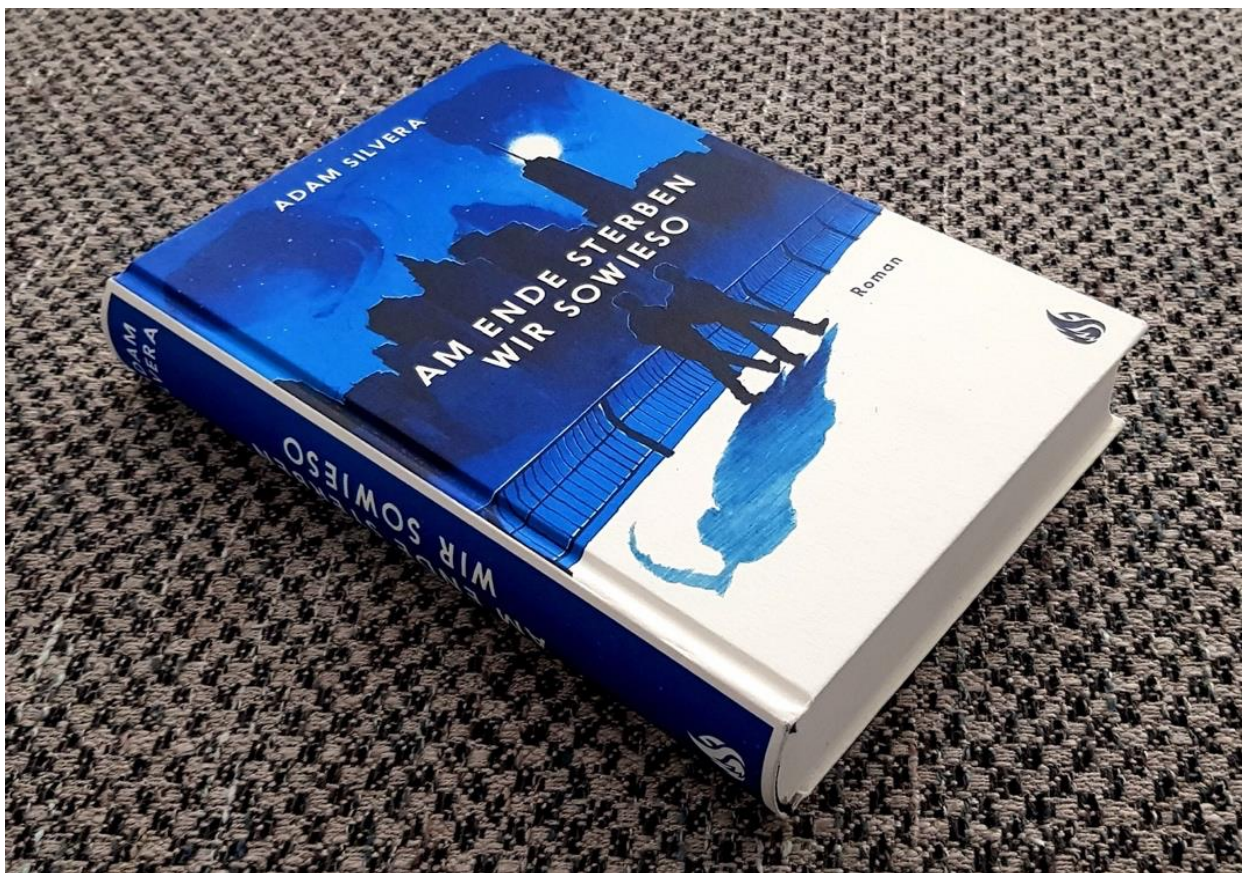


# JENSEITSVORSTELLUNGEN IM VERGLEICH – AM ENDE STERBEN WIR SOWIESO



(Bildnachweis: [https://queerbuch.files.wordpress.com/2018/10/20180927\\_172443.jpg?w=810](https://queerbuch.files.wordpress.com/2018/10/20180927_172443.jpg?w=810))

*Muhammed Mirza Oruç*

## INHALTSVERZEICHNIS

1) EINLEITUNG .....	3
2) JENSEITVORSTELLUNG IN DEN WELTRELIGIONEN .....	4
A) JUDENTUM .....	4
B) CHRISTENTUM .....	5
C) ISLAM .....	6
3) JENSEITSVORSTELLUNGEN VON MATEO UND RUFUS .....	8
A) RUFUS.....	8
B) MATEO .....	8
4) LITERATURVERZEICHNIS .....	10

## 1) EINLEITUNG

Gewiss hat sich jeder schon einmal die Fragen gestellt, was uns nach dem Tod erwartet und ob ein Leben nach dem Tod existiert. Diese Fragen haben sich auch die Protagonisten des Romans „Am Ende sterben wir sowieso“, Mateo und Rufus, gestellt.

Mit dieser Thematik beschäftigen sich seit Jahrhunderten auch die drei Weltreligionen: das Judentum, das Christentum und der Islam.

Diese Projektarbeit befasst sich inhaltlich mit den Jenseitsvorstellungen der drei Weltreligionen und der von Mateo und Rufus.

## 2) JENSEITVORSTELLUNG IN DEN WELTRELIGIONEN

In den religiösen Texten wird sehr oft das Jenseits erwähnt, denn wenn es das Diesseits gibt, so gebe es auch das Jenseits. Doch was genau erwartet uns im sogenannten Jenseits? Gibt es das Jenseits überhaupt?

Im Folgenden werden die Jenseitsvorstellungen der drei Weltreligionen chronologisch erläutert.

### a) Judentum

Die Jenseitsvorstellung des Judentums ist in drei Hauptgruppen einzuteilen: Auferstehung der Verstorbenen, Unsterblichkeit der Seele und das erneute Zusammenkommen der Seele mit dem Körper nach dem Tod; die erste und zweite These (Auferstehung der Verstorbenen und die Unsterblichkeit der Seele) sind Lehrmeinungen, die sich auf den Hinweisen im Tanach<sup>[1]</sup> beziehen.

Nach der ersten Lehrmeinung stirbt der Mensch mit Leib und Seele und geht in den Scheol<sup>[2]</sup>, wird aber in der messianischen Zeit für das Gericht Gottes wiederbelebt und leiblich auferstehen. Mit Auferstehung ist entweder die körperliche Auferstehung aller Menschen oder der Menschen, die in Israel mit Gott eingeschlossen sind. Die Pharisäer<sup>[3]</sup> zur Zeit Jesu bejahten den Glauben an einer Auferstehung; das herrschende Priestertum<sup>[4]</sup> lehnte sie ab.

Die zweite Lehrmeinung geht von der Unsterblichkeit der Seele aus und davon, dass diese nach dem Tod unabhängig vom Körper weiterlebt; also, dass die reine Seele wieder rein zu Gott zurückkehrt. Das herrschende Priestertum lehnte die körperliche Auferstehung ab.

Auch gibt es weitere Lehrmeinungen, die behaupten, dass die Seele den Tod des Menschen überlebt und bis zur messianischen Zeit weiterlebt. Die Seele vereinigt sich schließlich mit dem Körper erneut, womit gemeint wird, dass eine körperliche Auferstehung stattfinden wird.

---

<sup>1</sup> Die Sammlung heiliger Schriften des Judentums, die aus den Teilen Thora (Weisung), Nevi'im (Propheten) und Ketuvim (Schriften) besteht. Alle Bücher des Tanach sind im Alten Testament, in etwas anderer Anordnung, vorhanden.

<sup>2</sup> Ein Ort der Stille und Dunkelheit, der vom Leben abgeschnitten ist und zu dem alle Tote, sowohl die Gerechten und die Ungerechten, gehen.

<sup>3</sup> Die Pharisäer waren eine theologische, philosophische und politische Schule im antiken Judentum.

<sup>4</sup> Bestand vorwiegend aus der Gruppe der Sadduzäer (eine Gruppe des Judentums in Israel im 6. Jahrhundert v. Chr.), die mit der römischen Besatzungsmacht kollaborierte.

In der Kabbala, der jüdischen Mystik, gilt die Wiedervereinigung der Seele und des Körpers als eine göttliche Strafe. In Teilen des Chassidismus<sup>[5]</sup> und anderen Strömungen innerhalb des orthodoxen Judentums werden heute auch Varianten der Reinkarnation vertreten.

## **b) Christentum**

Gemäß dem Christentum belohnt Gott, der ein gerechter Richter ist, jede gute Tat und lässt kein Übel unbestraft. Obwohl die Belohnungen für Taten teilweise in dieser Welt gesehen werden, hinterlässt Gott in vielen Fällen die tugendhaften Menschen in dieser Welt in Schwierigkeiten und Entbehrungen und die widerspenstigen in Segen und Wohlstand; denn seine Art von Belohnung und Bestrafung ist anders als von Menschen, Er ist frei von Zeit; das endgültige Gerichtsurteil fällt ausschließlich vor dem Gericht Gottes.

Nach dem Tod verlasse die Seele den Körper und werde nach ihrem Handeln auf der Erde belohnt; gute Menschen gehen ins ewige Leben.<sup>[6]</sup> Sie gehen zur größten Belohnung, indem sie die göttliche Schönheit betrachten<sup>[7]</sup> und haben eine unendliche Liebe zu ihm. Gestorbene tragen eine Krone der Gerechtigkeit<sup>[8]</sup>, ruhen sich aus<sup>[9]</sup> und versammeln sich zum großen Mahl Gottes<sup>[10]</sup>. Obwohl sie weit entfernt von Gott sind, werden sie trotzdem ihn ähneln<sup>[11]</sup>, Anteil der göttlichen Natur bekommen<sup>[12]</sup> und auf den zwölf Thronen sitzen.<sup>[13]</sup> Hierbei ist zu beachten, dass eine Gradierung nach den Taten vorhanden sein werde.

In der katholischen Theologie gibt es außerdem zwischen Himmel und Hölle einen Ort, der als Wartezimmer fungiert und wo insbesondere vor dem Taufen gestorbene Kinder bleiben, der „Limbus“ genannt wird. Sind die Gestorbene nicht rein genug, bleiben sie im Fegefeuer, bis sie sich gereinigt haben. Die die großen Sünden begangen sind und nicht dem richtigen Glauben waren, gehen ewig in die Hölle.<sup>[14]</sup> Diese Geschehnisse kommen auf der Ebene der Seele zustande; nach der Apokalypse komme die Seele zurück in den Körper.

---

<sup>5</sup> Der moderne oder osteuropäische Chassidismus ist eine jüdische religiös-mystische Strömung und Teil des ultraorthodoxen Judentums.

<sup>6</sup> Matthäus 25, 46.

<sup>7</sup> Ebenda 5, 8.

<sup>8</sup> II. Timotheus 4, 8.

<sup>9</sup> Die Offenbarung des Johannes 14, 13.

<sup>10</sup> Ebenda 19, 17.

<sup>11</sup> I. Johannes 3, 2.

<sup>12</sup> II. Petrus 1, 4.

<sup>13</sup> Matthäus 19, 28.

<sup>14</sup> Markus 3, 29.

### c) Islam

Gemäß dem Islam trennt der Tod die Seele vom Körper, bis die Apokalypse<sup>[15]</sup> eintritt. In dieser Zwischenzeit befindet sich die Seele im Berzach<sup>[16]</sup>. Mit dem Eintreten der Apokalypse kehrt die Seele zum Körper zurück und der Mensch geht nach dem Gericht Gottes in das Paradies Dschanna beziehungsweise in die Hölle Dschahannam oder bleibt für eine bestimmte Zeit zwischen dieser, der sogenannte Araf.

In der Islamischen Literatur wird das Jenseits mit dem Begriff „Ahiret“ definiert. Das Leben in diesem fängt nach der Apokalypse (arab. Qiyama), welche im Koran wie folgt beschrieben wird:

*„An jenem Tag werden die Menschen verstreuten Schmetterlingen gleichen. Und es wird wie die Berge sein (wie bunte geworfene Wolle)“ (101:4-5).*

Dabei wird *„alles, was auf (Erden) ist [...] vergehen. Aber das Angesicht deines Herrn bleibt bestehen – des Herrn der Majestät und der Ehre“ (55:26-27).*

Der Tag, an dem diese Geschehnisse auftreten, wird im Koran als *„Beben der Stunde“ (22:1)* und als *„Tag der Auferstehung“* beschrieben. An dem Tag der Auferstehung fällt im jüngsten Gericht das Urteil Gottes, das heißt, dass der Verstorbene nach dem Urteil entweder ins Paradies – wenn er gläubig, gottesfürchtig und ein guter Mensch war – oder in die Hölle – wenn er die Einzigkeit, je die Existenz, Gottes geleugnet hat oder ein schlechter Mensch war – in die Hölle geht.

Der Verstorbene kann aber auch im Araf bleiben, wenn er gläubig und gottesfürchtig war, jedoch die Bilanz seiner Sünden und seiner guten Taten null ist, sodass er weder in die Hölle geht noch ins Paradies darf. Diese Person bleibt eine gewisse Zeit in diesem und geht anschließend ins Paradies.

---

<sup>15</sup> Die Apokalypse bezeichnet im Islam das Ende des profanen Lebens, des Diesseits, und den Anfang des ewigen Lebens, des Jenseits.

<sup>16</sup> Berzach bezeichnet im islamischen Glauben eine Barriere, die das Jenseits vom Diesseits trennt; und die Dauer zwischen dem Tod und der Apokalypse.

Im Koran wird die Hölle so beschrieben:

*“Bald werde Ich ihn im Höllenfeuer brennen lassen. Und wie kannst du wissen, was das Höllenfeuer ist? Es verschont nichts und lässt nichts übrig und wird von den Menschen aus großer Entfernung wahrgenommen“ (74: 26-29).*

Das Höllenfeuer lässt keinen erkennbaren Teil der Sündigen übrig; die Sündigen werden jedes Mal aus ihrer Asche wieder auferstehen und nochmal eingäschert. Dieser Prozess wiederholt sich so lange, bis der Sündige seine Sünden durch diesen ausgeglichen werden; ist dies der Fall, geht dieser ins Paradies, wenn er gläubig war. War er es nicht, bleibt er ewig in der Hölle, welche nicht gemildert wird.<sup>[17]</sup>

Das Paradies ist hingegen ein Ort ohne Bedürfnisse und ohne Sorgen:

*„Das Paradies, das den Gottesfürchtigen versprochen ist, ist so beschaffen: In ihm sind Bäche mit Wasser, das nicht faul ist, andere mit Milch, die (noch) unverändert (frisch) schmeckt, andere mit Wein, den zu trinken ein Genuss ist, und (wieder) andere mit geläutertem Honig. Sie (d.h. die Gottesfürchtigen) haben darin allerlei Früchte und Barmherzigkeit von ihrem Herrn (zu erwarten). (Sind die Insassen eines so herrlichen Paradieses etwa) Leuten gleich, die (ewig) im Höllenfeuer weilen und heißes Wasser zu trinken bekommen, das ihnen die Eingeweide zerreißt?“ (47: 15).*

Die Gottesfürchtigen werden aufgrund ihrer Gottesfurcht, guten Taten usw. belohnt; sie leben ewig im vollkommenen Paradies, ohne sich um etwas kümmern, sorgen oder mit etwas beschäftigen zu müssen.

---

<sup>17</sup> Vgl. 43: 74-76.

### 3) JENSEITSVORSTELLUNGEN MATEO UND RUFUS

Im ersten Abschnitt wurden die Jenseitsvorstellungen der Weltreligionen vorgestellt. Im Folgenden werden Mateos und Rufus' Jenseitsvorstellung näher betrachtet und ihre Vorstellung vom Jenseits, wenn möglich, zu einer Religion zugeordnet.

#### a) Rufus

Die Jenseitsvorstellungen von Mateo und Rufus wird am Ende vom zweiten Teil des Buches – „Der letzte Freund“ – um 11.32 Uhr, aus Mateos Sicht, beginnend mit der Seite 216, deutlich. Der Dialog von Mateo und Rufus beginnt mit der Antwort Rufus' auf Mateos Frage, wie die Auffassung Rufus' über ein zweites Leben nach dem Tod ist. Aus diesem Dialog ist zu entnehmen, dass Rufus glaubt, dass das erste Leben mit dem Anruf der Todesboten endet und das zweite bis zum „eigentlichen“ Tod weiterführt. Somit zeichnet das zweite Leben eine Zeitspanne von maximal 24 Stunden aus.

Anschließend beginne das endgültige Leben nach dem Tod, nach einer Übergangsphase, die einem nicht gewiss ist, tauche man „an dem Ort auf, den Leute ‚Himmel‘ nennen.“ (Silvera, Adam: Am Ende sterben wir sowieso. S. 217f) Es gäbe einen überirdischen Schöpfer und einen unbekanntem Ort, wo sich die Toten aufhalten; welche er nicht mit Gott und Himmel assoziiere. Es gäbe in diesem endgültigen Leben keine Einschränkungen, alles sei möglich und zugänglich, was man möchte.

Aus dem Gespräch über Reinkarnation auf der Seite 218, welche im buddhistischen Glauben platznimmt, ist zu konstatieren, dass Rufus den Gedanken über Reinkarnation angenehm findet, jedoch nicht damit rechnet, dass diese möglich sei.

#### b) Mateo

Mateo hingegen ist der Überzeugung, dass in dem Leben nach dem Tod die Erlebnisse von der Geburt bis zum Tod des Verstorbenen wie in einem „Heimkino“ betrachtet werden können. Dabei sei es möglich, jemanden zu seiner Autobiographie einzuladen. Außerdem gebe es für Mateo, genauso wie für Rufus, weder ein Gott noch der Himmel. Zur Rufus' Theorie liegt er hierbei nahe.



Zusammenfassend ist zu sagen, dass weder Mateo noch Rufus von ihren Theorien fest überzeugt sind und dass das Motiv des absoluten Endes des Lebens stets in ihren Gedanken verankert ist.

#### 4) LITERATURVERZEICHNIS

1. Silvera, Adam (2017): Am Ende sterben wir sowieso. Atrium Verlag AG, Imprint Arctis, Zürich 2021. ISBN 978-3-03880-203-7
2. I. Johannes 3. <https://www.bibleserver.com/LUT/Johannes3>.
3. Der Koran. *Für die Übersetzungen: (Sure: Vers)*
4. Markus 3. <https://www.bibleserver.com/LUT/Markus3>.
5. Matthäus 19; 25. <https://www.bibleserver.com/LUT/Matthäus19>;  
<https://www.bibleserver.com/LUT/Matthäus25>.
6. Die Offenbarung des Johannes. <https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/offb14.html>.
7. II. Petrus 1. <https://www.bibleserver.com/LUT/2.Petrus1>.
8. II. Timotheus 4. <https://www.bibleserver.com/LUT/2.Timotheus4>.
9. Wikipedia – Die freie Enzyklopädie: Jenseits. 28. April 2022.  
<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Jenseits&oldid=222451044>. Zuletzt abgerufen am 20.05.2022.